Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

das es sye die arbeit geriet vertriessen vn wurdet
vast ergurnt vber vns vnd wystent die selber nit
die da huttent was dar auß werden solt den das sye
wartentē wen man es puen gepiit das sye das clost
auff prechē soltē vnd die reformurerin hin auß
ziehen wurdent des warent auch des die vn willichē
swestern jm closter gewyß die es hetēt an getrachē die
wartentē vast dar auff vnd maintē sye wurdent d
der reformurerin also ledig da wider was der ganz con=
uent berat die reformurerin vestiglich zu be=
halten vnd warent der selben anslag vil wie
sye sye hyn wolten behalten mit gotes hylff od
sye woltēn alle mit jnen auß gan vnd dar auff
stundent sye steticklich / Vnd also warent wir jn
grossen sorgen angsten vnd notten tag vnd nacht
vn mustent auch etliche swestern jn der nacht
wachē / etliche vor metten die andern nach met=
ten vmb das sye auff merketent ob ymant her
ein wer gestygen das sye den den conuent pey
zeiten hettent gewecket das sye zu samen wer=
ent ~~kumen~~ gangen jn den kor als vns vnser
muter geh aysen hett dyß weret pey xiiij tagē
alle nacht / jn diesem leiden hett vns der barm
herzig got nit verlaßen der gab den swestern